

INHALT

Zur Einführung 11

NIETZSCHES KRITIK AM GRÜNDERZEITLICHEN

KULTURBETRIEB 15

Kulturhistorischer Ästhetizismus (15) - Gegen die deutsche Bildung: die Bildung des Deutschen (20) - Kulturelle Unproduktivität angesichts gegenwärtiger und vergangener "Erfolge" (21) - Stillosigkeit moderner Kultur (22) - Bildung und Innerlichkeit (24) - Innere Bildung und äußere Barbarei (26) - Der Mythos: Nietzsches Antithese zur entfremdeten Bildung (27) - Der Idealismus der Mythos-Konzeption (30) - Historische Neutralisierung innovatorischer Impulse in Kultur und Wissenschaft (31)

DIE "LEBENSFEINDLICHKEIT" POSITIVISTISCHER

GESCHICHTSWISSENSCHAFT 34

Motto (34) - Begriffsloser Empirismus (36) - Geschichtsschreibung ohne Handlungsorientierung (38) - Geschichtsschreibung ohne Handlungsmotivierung (41) - Der museale Charakter der populärwissenschaftlichen Historie (42) - Zweck der Geschichtswissenschaft: das Archivieren (43) - Geschichtswissenschaft, aber kein Geschichtsbewußtsein (44) - Das objektivistische Selbstmißverständnis der in der Praxis "geschwächten" Lebens involvierten Historie (46) - Mangelnde Partizipation und kümmerliche Resultate (47) - Der Faktizismus als verkappte Theologie (48) - Wissenschaftliche Kongruenz und Kälte gegenüber dem Objekt (49) - Disgregation und Unproduktivität (51) - Goethe als Vorläufer von Nietzsches Kritik der Disgregation (53)

- Kongruenz und Tendenzgeschichte (53) - Tendenzgeschichte bei Nietzsche? (59)

DIE BEDEUTUNG DER MONUMENTALEN GESCHICHTSFIKTIONEN
IN NIETZSCHES WISSENSCHAFTSKRITIK 62

Der historische Siegeszug der Wissenschaften (62) - Das Scheitern der Wissenschaft an der Frage kultureller Erneuerung (63) - Der Wert der historischen Größe bei Jacob Burckhardt (68) - Nicht-emprische Vorbilder als unentbehrlich für eine ideelle Transzendierung der Gegenwart (70) - Das Scheitern positivistischer Objektivität an der Aufgabe einer kulturellen Erneuerung der Gesellschaft (74) - Der Versuch einer Kulturstiftung mit monumentalen Fiktionen (81) - Die monumentale Historie als antithetische Reaktion auf die positivistische Geschichtswissenschaft (82) - Zum Verhältnis von Wissenschaft und Praxis (86)

ZUM VERHÄLTNIS VON ILLUSIONISMUS
UND GESCHICHTSPESSIMISMUS 89

Schopenhauers und Nietzsches Verzicht auf die Annahme eines vernünftigen Weltgrunds (89) - Schopenhauers Ästhetik als Vorstufe der "Willensverneinung" (95) - Objektive Erkenntnis und Erstarrung der Geschichte (103) - Die Rolle des "Vergessens" und der "Illusion" für den Kulturbesitz (105) - Die Tragik der notwendigen Illusionen (114) - Die durchschauten Illusionen (115) - Die Ästhetik des bewußten Scheins (117) - Das Moment der Wahrheit am bewußten Schein (121)

FRIEDRICH ALBERT LANGES EINFLUSS AUF DIE PHILOSOPHIE
DES WERDENDEN NIETZSCHE 123

Philosophiegeschichtliche Hintergründe von Nietzsches Idealismus (123) - Langes Kritik am "Kultus der Wirklichkeit" (124) - Die Wendung des naturwissenschaftlichen Materialismus zur Metaphysik (125) - Physiologische Erkenntniskritik am naiven Empirismus (127) - Langes physiologische Fassung des Kantischen Apriorismus (129) - Die Ableitung der Kategorien aus der "physisch-psychischen Organisation" und der Zweifel an ihrer Gültigkeit (131) - Der Wahrheitsanspruch der Erkenntnis im Bereich erscheinender Wirklichkeit (133) - Der Realitätsanspruch der Welt als Vorstellung (134) - Langes Einfluß auf die "erkenntnistheoretischen Ansätze" des werdenden Nietzsche (135) - Erkenntnis als Erzeugung anthropomorpher Metaphern (138) - Nietzsches Erkenntnistheorie als Versuch der Destruktion positivistischer Wissenschaft (142) - Die Zweiteilung der Kultur bei Lange (145) - Der fiktionale Charakter der ethischen Ideen (146) - Die ethischen Ideale als Kompensation des Materialismus (148) - Nietzsches "idealistische" Kritik an gründerzeitlicher Kultur, positivistischer Wissenschaft und objektiver, pessimistischer Erkenntnis (151) - Die Dichotomie von Sein und Schein im vorsokratischen Griechentum (154) - Langes Ethik als potentielle Vernichtung von Moral und Religion (158) - Nietzsches nihilistische Radikalisierung des Langeschen Ansatzes (160)

DIE BEDEUTUNG LA ROCHEFOUCAULDS FÜR NIETZSCHES
KRITIK AN SCHOPENHAUERS MORALPHILOSOPHIE 165

Schopenhauers Moralphilosophie als Gestalt "ausklingender Christlichkeit" (165) - Schopenhauers Moralphilosophie tradiert christliche Weltanschauung (166) - Die moralistische Zerstörung der Scheintugend bei La Rochefoucauld (168) - Zur Form des Aphorismus bei La Rochefoucauld und Nietzsche (172)

- Der Eigennutz - die Haupttriebfeder des Handelns bei La Rochefoucauld (173) - Egoistisches und unegoistisches Handeln bei Schopenhauer (174) - Die Verankerung des moralischen Sollens im Sein (178) - Nietzsches erkenntnistheoretische Kritik an Schopenhauers Willensmetaphysik (179) - Schopenhauers moralischer Obskurantismus (181) - Wissenschaftliche Untersuchung psychischer Phänomene (183) - Moral als Folge sprachlicher und psychologischer Irrtümer (186) - Religionen ohne Erkenntniswert (187) - Die psychologische Untersuchung führt zur Betrachtung "Jenseits von Gut und Böse" (188) - Die moralische Indifferenz menschlicher Handlungen (190) - La Rochefoucauld als Apologet der Moral (191) - Die falschen Tröstungen der Mitleidsethik (192) - Moralische Vorurteile in La Rochefoucaulds Psychologie (194) - Zum Verhalten von Wissenschaft und Moral bei La Rochefoucauld (195)

Schlußbetrachtung 200

Literaturverzeichnis 204